

deutet er an, wodurch sie eigentlich von ihrer Bestimmung abkommt: durch den *rerum usus* (2, 2) — sie könnte allenfalls der Kreatur dienen statt dem Creator (1, 4). Es ist wichtig, daß wir hier nicht naiv Elemente mit hineinlesen, die der Text nicht hat, gleichviel ob aus Zufall oder aus Absicht oder weil sie dem Verfasser überhaupt fernlagen. Und so ist zu konstatieren, daß von Sünde, gar von Erbsünde und Teufel hier nichts verlautet. Nicht daß sie geleugnet wären! Aber indem Bernward sich ganz auf das konzentriert, was eben Sein Wort an die Seinen ist, fragt er nicht nach Dogmatik, Moral oder systematischer Begründung, sondern hält sich an die eigenste Erfahrung. Und damit stehn wir bereits bei der zweiten Bemerkung. Bernward will hier nicht mit irgend einer schönen Arenga kommen oder mit einer theologischen Spekulation, sondern zieht die Summe seines immerhin großartigen Lebens, des innern so gut wie des äußern. Der bisher besprochene Eingangsteil vollendet sich in der narrativen Mitte der Urkunde; er ist, um eine Modewendung zu brauchen, existentiell. In § 11 lesen wir, wie Bernward, „von der göttlichen Gnade berührt“ „die göttliche Gnade begehrte“. Und da kommt dann auch, was Bernward von Sünde zu sagen hat, und zuletzt erkennt man, warum sie in die Konzeption des Anfangs nicht hineingehört.

I b

Auf der Suche nach anschaulicher Bestätigung dafür, daß Gott sich dem emporstrebenden Menschen zugestaltet, findet Bernward die Antwort durch Gott selber (auch hier der Austausch von oben und unten) in dessen heiligen Schriften. Er greift einige Männer heraus, die ihm als Persönlichkeiten wie als Begnadete besonders deutlich entgetreten, und prüft, wodurch sie denn sowohl groß wie heilig sind:

- 6 „Während Adam sündigte und daher die langen Nöte der Verbannung ertragen mußte, vertraute Abraham auf Gott, und das wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet. Und wenn wir ver-
- 7 nehmen, es sei — da sowohl die göttliche Milde voranging als auch Verdienste es forderten — der Gesetzgeber Moses zum Führer und Lehrer des Volkes Israel geworden, so sehen wir mit Erstaunen bei gleicher Prüfung der Heiligkeit, wie der Wundertäter Elias die Grenze des Menschenlebens noch nicht kennen lernte, sondern auf feurigem Wagen entrückt wurde für das letzte Weltgericht.“